

Behörde Bürgermeisteramt Ostrach, Hauptamt, Hauptstr. 19 <div style="background-color: yellow; width: 50px; height: 15px; margin: 5px 0;">.....</div>	PLZ, Ort 88356 Ostrach	Datum 04.12.2023
	Sachbearbeiter/in Frau Wurst	Zimmer-Nr.: 10
	wurst@ostrach.de	
	Telefon 07585 / 300 - 44	Telefax: 07585 / 300 - 66
	Aktenzeichen	
Sondernutzungserlaubnis - Plakatwerbung		

Sehr geehrter,			
Sie erhalten vorbehaltlich der Rechte Dritter und in jederzeit widerruflicher Weise gemäß § 16 Straßengesetz für Baden-Württemberg i.V.m. § 15 der Polizeiverordnung der Gemeinde Ostrach die			
E r l a u b n i s			
in der Zeit vom	<div style="background-color: yellow; width: 50px; height: 15px;">.....</div>	an den Haupteinfahrtsstraßen von Ostrach	. Plakate bis zur Größe DIN A0
anlässlich	<div style="background-color: yellow; width: 100px; height: 15px;">.....</div>		anzubringen.

Die Erlaubnis ergeht gemäß § 36 LVwVfG unter folgenden Bedingungen und Auflagen:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Werbetafeln dürfen nur innerhalb der geschlossenen Ortschaften (Ostrach und Ortsteile: Burgweiler, Einhart, Habsthal, Jettkofen, Kalkreute, Laubbach, Levertweiler, Magenbuch, Spöck, Tafertsweiler und Wangen) nach Zeichen 310311 StVO aufgestellt werden und sind ausreichend sicher zu befestigen. 2. Die Werbetafeln sind so aufzustellen und zu befestigen, dass sie durch Witterungseinflüsse nicht von der Befestigung gelöst werden und dadurch Verkehrsbeeinträchtigungen bewirken. Es darf nur Befestigungsmaterial verwendet werden, das keine Schäden verursacht. 3. Die Erlaubnis umschließt max. 20 Plakate pro Veranstaltung. Davon können max. 5 Plakate im Ortsbereich Ostrach und max. 15 Plakate in den Ortsteilen, davon pro Ortsteil max. 2 Plakate, aufgestellt werden. 4. Die Werbetafeln sind auf der Vorderseite gut sichtbar mit je einem der beiliegenden Aufkleber als Kennzeichnung ihrer Genehmigung zu versehen. Jegliche Veränderung oder Vervielfältigung der Aufkleber ist untersagt. Die Aufkleber sind auf dem Plakat und nicht auf dessen Träger anzubringen. 5. Plakate des gleichen Erlaubnisinhabers müssen mindestens 100 Meter – gerechnet nach allen Seiten – voneinander entfernt sein. 6. Die Ausübung der Erlaubnis hat so zu erfolgen, dass der Straßenverkehr nicht und der Verkehr auf den Gehwegen nicht wesentlich beeinträchtigt werden. 7. Vom Fahrbahnrand ist ein Sicherheitsabstand von 50 cm einzuhalten. Für den Fußgänger muss eine Gehwegbreite von mindestens 100 cm frei bleiben. 8. In der Nähe von Lichtzeichenanlagen, Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sowie an Bäumen und deren Umgrenzung dürfen keine Plakate angebracht werden. Die Sicht auf amtliche Verkehrszeichen und Signalanlagen sowie die Sichtwinkel an Straßenkreuzungen und -einfahrten muss frei bleiben. Es ist diesbezüglich ein Mindestabstand von 15 m – gerechnet vom Schnittpunkt der Fahrbahnkanten – einzuhalten. An Grundstücksein- und -ausfahrten ist ein Mindestabstand von 5 Metern einzuhalten. Sichtbehinderungen für Verkehrsteilnehmer dürfen nicht entstehen. 9. Soweit Privateigentum in Anspruch genommen wird, ist die Zustimmung des jeweiligen Eigentümers einzuholen. 10. Es kann von Dritten gegen die Gemeinde Ostrach oder die Straßenbauverwaltung kein Haftungsanspruch geltend gemacht werden.

11. Der Erlaubnisinhaber erklärt sich damit einverstanden, dass widerrechtlich angebrachte Plakate **auf seine Kosten** von der Gemeinde Ostrach entfernt werden.
12. Alle im Zusammenhang mit dem Bestand und der Ausübung der Erlaubnis sich ergebenden Mehraufwendungen und Schäden sind der Gemeinde Ostrach durch den Erlaubnisinhaber zu ersetzen.
13. Nach Ablauf der Sondernutzungserlaubnis sind die Werbetafeln einschließlich aller Halterungen **unverzüglich** zu entfernen und die genutzten Flächen wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.
14. Wenn Auflagen nicht beachtet oder Werbetafeln nach Ablauf der Erlaubnisfrist nicht beseitigt wurden, dürfen diese im Wege der Ersatzvornahme kostenpflichtig entfernt werden (§ 20 und 25 LVwVG).
Der/ die Verantwortliche muss neben der Kostenersatzforderung zusätzlich mit einem Bußgeldverfahren rechnen.
Ebenso muss bei Nichtbeachtung der Auflagen oder bei einem Missbrauch der Aufkleber damit gerechnet werden, dass künftige Anträge nicht mehr genehmigt werden.
15. Für diese Sondernutzungserlaubnis einschließlich ihrer Nebenbestimmungen wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung die sofortige Vollziehung angeordnet. Ein Widerspruch hat somit keine aufschiebende Wirkung. Die Sondernutzungserlaubnis ist damit sofort vollziehbar.

Gebühren:

Für diese Erlaubnis wird gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren der Gemeinde Ostrach eine **Verwaltungsgebühr in Höhe von 30,00 €** festgesetzt.

Für die Ausübung der Sondernutzung wird eine **Sondernutzungsgebühr** in folgender Höhe erhoben:

<input type="checkbox"/>	20,00 € für 10 Plakate
<input type="checkbox"/>	40,00 € für 20 Plakate
<input type="checkbox"/>	

Die Gebühren in Höhe von insgesamt € werden mit Bekanntgabe dieses Bescheides fällig und sind vom Antragsteller innerhalb von zwei Wochen unter

Angabe des Kassenz Zeichens **5500.** auf eines der genannten Konten zu überweisen.

Hohenzollerische Landesbank
IBAN: DE68 6509 3020 0080 3030 05
BIC: GENODES1SLG

Volksbank Ostrach
IBAN: DE29 6535 1050 0000 7000 70
BIC: SOLADES1SIG

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Gemeinde Ostrach, Hauptstr. 19, 88356 Ostrach, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs beim Landratsamt Sigmaringen, Leopoldstr. 4, 72488 Sigmaringen, gewahrt.

Freundliche Grüße

Katja Wurst